

Ein Familienausflug in die Klassik ist oft eine ziemlich stressige Angelegenheit. Erst Sitzstreik im Kinderzimmer, dann Dauermotzen im Auto. „Ich habe keine Lust auf das blöde Konzert“. Dass aber Kinder ihre Eltern an einem lauen Sommerabend, bei bestem Schwimmbadwetter, in eine schmucklose Halle jagen um ein Saxophonkonzert anzuhören, ist dagegen so gut wie ausgeschlossen. Aber eben nur so gut wie, denn die Mehrzweckhalle in Eschenau erlebte einen richtigen Ansturm – und zwar von Dutzenden von Familien. Mit Sack und Pack, Kinderwagen und Proviant nahmen sie die Halle in Beschlag, so dass die Veranstalter des Kulturforums Eckental mit dem Aufstellen weiterer Tische und Stühle gar nicht nachkamen.

Der Grund: Vier Saxophonisten in edlen grauen Anzügen, hinter denen sich aber, so verriet es schon der Name „Fiasco Classico“, kein dröges Altherrenquartett verbarg, sondern eine muntere Truppe, die mit viel guter Laune und jeder Menge Charme ein spritziges Musikkabarett bot.

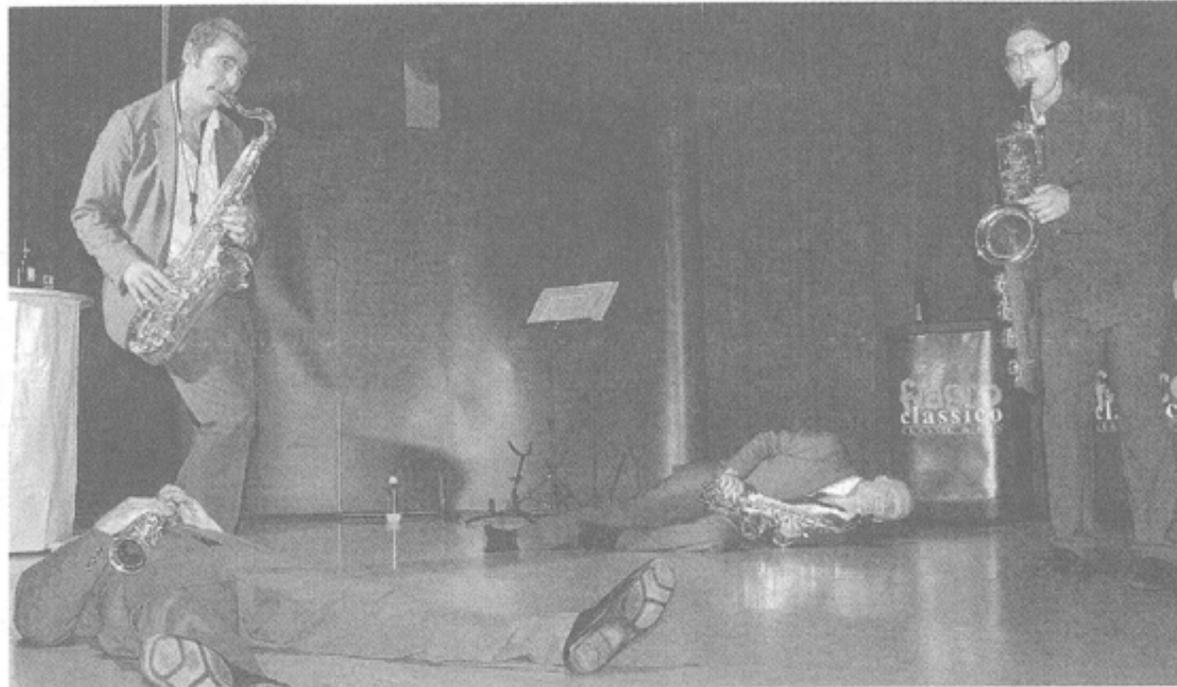
Schon am Morgen hatten Günter Priesner (Sopransaxophon), Andreas Baur (Tenorsaxophon), Dirk Eidner (Altsaxophon) und Heymo Hirsch-

mann (Baritonsaxophon) – alle – samt studierte Meister ihres Fachs – in der Grundschule von Eschenau einen Auftritt absolviert. Der Erfolg war so durchschlagend, dass die Schüler am Abend ihre Eltern zum Musikunterricht der etwas anderen Art mitschleppten.

Kein Wunder, denn es macht schon einen Heidenspaß, auf Mini-Plastiksaxophonen vom Jahrmarkt Elefanten anzulocken, bei „Freude schöner Götterfunken“ gnadenlos mitzuschunkeln und mit den vermeintlich

Musikunterricht der etwas anderen Art

Eschenau: Kinder schleppten ihre Eltern zum Saxophon-Quartett „fiasco classico“



Vier Könnern, die für unterhaltsame Einlagen bekannt sind: „fiasco classico“ in Eschenau.

Foto: Krieger

betrunkenen Musikern laut „Tequila“ zu grölen. „Wie sie gemerkt haben, ist das ein Bildungspro-

gramm“, meinte Günter Priesner denn auch augenzwinkernd, um das Publikum in einem Exkurs in die

Musikgeschichte sogleich in die Parallelen zwischen Bachs Air und der Aerobic einzuführen.

Aber halt, nur Spaßmusik hatten die vier dann doch nicht im Gepäck. Trotz zahlreicher komödiantischer Einlagen, Kostümwechsellern und etlichen Gassenhauern zog sich die Klassik als roter Faden durch den Abend, gleich zu Beginn mit Stücken eines französischen und eines spanischen Komponisten, später mit etlichen bekannten Overtüren. Die werden von den Herren allerdings gerne so verarbeitet, dass der klassisch höchstens Allgemeinbildete ziemlich unsicher wird, ob er das Stück nun aus dem Bierzelt oder von der Best of Classic-CD kennt.

Seit 2005 sind „Fiasco Classico“ mit ihrem Abendprogramm auf Bühnen in ganz Deutschland unterwegs, nebenbei gehen die vier Profimusiker – Günter Priesner etwa lehrt an der Musikhochschule Nürnberg-Augsburg, regelmäßig in Schulen und machen dort Musikunterricht interaktiv.

Beides kommt richtig gut an, wie das begeisterte Publikum in Eschenau zeigte. Bona sera.

ISABEL KRIEGER